Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 48).

№ 48. Ausgegeben, Danzig, den 26. November 1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5371 Am 29. Oktober 1892 ist auf der Eisenbahnstrecke Hohenstein=Berent auf dem Ueberwege in Kilometerstation 50,190 (Feldmark Neu-Klintsch) von bisher unbekannter Hand eine hölzerne Bohle von 3 m Länge und $^{13}/_{13}$ cm Stärke über die Schienen gelegt und dadurch der Personenzug 606 gefährdet worden.

Für die Ermittelung des Thäters haben mir der Königliche Herr Regierungs-Präsident sowie das Königliche Eisenbahnbetriebsamt Belohnungen bis zur Höhe von 200 bezw. 100 Mark zur Verfügung gestellt.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche bezüglich des Thäters irgend welche Auskunft ertheilen können, zu den Akten VI J 532/92 Mittheilung zu machen.

Danzig, den 16. November 1892.

Der Erste Staats-Anwalt.

5372 Es wird um Angabe des gegenwärtigen Aufenthaltsortes des am 5. Februar 1837 zu Krakau Kreis Labiau geborenen Arbeiters Ferdinand Sawitzki aus Lankischken Kreis Labiau, welcher am 9. Oktober d. J. aus der Strafanstalt Insterburg entlassen worden ist und unter Polizei-Aufsicht gestellt werden soll, hierdurch ergebenst ersucht.

Neuteich Westpr., den 4. November 1892.

Die Polizeiverwaltung.

5373 In der Strafsache gegen Bornemann und Genossen wegen Körperverletzung wird um Mittheilung des Aufenthaltsorts des Maurers Richard Bartkewitz aus Pangritz bei Elbing, welcher als Zeuge vernommen werden soll, zu den Akten D 76/92 ersucht.

Der Gesuchte hat sich zuletzt in Lehrte und Harburg aufgehalten.

Burgdorf (Hannover), den 12. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

Steckbriefe.

5374 Gegen den früheren Wirth Gottlieb Joswig aus Abbau Friedrichshoff, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Meineids verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Allenstein abzuliefern.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Augenbranen schwarz, Augen braun, Nase lang, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht lang, Gesichtsfarbe blaß, Sprache polnisch.

Kleidung: ein grauer selbstgewebter Anzug und ein Tuchanzug schwarz und grau gestreift.

Besondere Kennzeichen: pockennarbig.

Allenstein, den 29. Oktober 1892.

Königliches Landgericht,
Der Untersuchungsrichter.

5375 Gegen den Schauspieler Carl von Hall, zuletzt in Berlin wohnhaft, 27 Jahre alt, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Königsberg in Pr., vom 14. März 1892, wegen Uebertretung des § 360 Nr. 11 erkannte Geldstrafe von 5 Mark, im Unvermögensfalle 1 Tag Haft, und wegen Beleidigung eine Geldstrafe von 15 Mark, im Unvermögensfalle 3 Tage Gefängniß, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafen abzuliefern, falls er die Geldstrafen von zusammen 20 Mark nicht sofort zahlen oder deren bereits erfolgte Zahlung nicht nachweisen sollte. — Nachricht zu den Akten XIV D 5/91 erbeten.

Königsberg, den 12. November 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

5376 Gegen den Arbeiter Franz Anton Stelwag aus Zoppot, geboren am 15. Januar 1859 in Lesnau Kreis Putzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts hierselbst vom 11. Oktober 1892 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 310/92.

Zoppot, den 9. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5377 Gegen den Fleischergesellen (Arbeiter) Carl auch August Zielke, geboren am 1. März 1851 zu Carlswalde Kreis Rummelsburg, ohne festen Wohnsitz, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls beschlossen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ins nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern und zu den Akten G 278/92 353/92 Nachricht zu geben.

Personalbeschreibung: Aufenthaltsort zuletzt Warnau Kreis Marienburg, Statur kräftig, Haare dunkelblond.

Besondere Kennzeichen: Auf einem Arm die Buchstaben A. Z. oder C. Z. in einem Herzen tätowirt.

Tiegenhof, den 15. November 1892.

Der Amtsanwalt.

5378 Gegen den Arbeiter Leo Makilla, früher zu Staßfurt, geboren am 22. Juni 1868 in Casparus Kreis Stargard, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank und schwächlich, Haare dunkelblond, kleiner hellblonder Schnurrbart, Augen blau, Nase spitz, Gesicht schmal, Gesichtsfarbe blaß, Sprache polnisch und gebrochen deutsch.

Besondere Kennzeichen: schielt auf einem Auge und hat eine gebeugte Haltung und schlaffen Gang.

Calbe a. S., den 11. November 1892.

Königlicher Amtsanwalt.

5379 Gegen den Wirth Samuel Post aus Kraßewo, geb. 12. Februar 1848 in Naczyn, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Neidenburg vom 25. Februar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von noch 117 Tagen 23 Stunden vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie hierher zu den Akten IV M ² 4/92 Nachricht zu geben.

Allenstein, den 12. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5380 Gegen den Arbeiter Christian Dolereit aus Königsberg, geboren am 27. Januar 1842 zu Wilkischken, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2569/92 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. November 1892.

Der Erste Staats-Anwalt.

5381 Gegen den Knaben Paul Sindowski aus Marienburg, geboren zu Hoppenbruch am 18. Februar 1876, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2265/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Statur mittel, Haare dunkelblond, Augen blau.

Kleidung: graues Jaquet, schwarze Hosen, graue Mütze, baarfuß.

Elbing, den 16. November 1892.

Der Erste Staats-Anwalt.

5382 Nachbenannter Strafgefangener Anton Schulz aus Friedrichsbruch im Kreise Culm wegen Todtschlag 2c. zu 12¹/₂ Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt, ist am 18. d. M. aus der hiesigen Strafanstalt entsprungen und soll schleunigst wieder zur Haft gebracht werden.

Sämmtliche Polizei-Behörden und die Kreis-Gensdarmerie werden daher hiermit ersucht, auf denselben strenge zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle unter sicherem Geleit hierher transportiren und an die unterzeichnete Direktion abliefern zu lassen. Die Behörde, in deren Bezirk derselbe verhaftet wird, wolle sofort hierher Mittheilung zu machen.

Die Begleitungs- und Verpflegungs-Kosten werden hier sofort erstattet werden.

Signalement: Geburtsort Kgl. Waldau, Aufenthaltsort Friedrichsbruch Kreis Culm, Größe 1,84 m, Alter 37 Jahre, Religion katholisch, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Bart rasirt, ein unterer Zahn fehlt, Kinn spitz, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt schlank, Sprache deutsch und polnisch.

Bekleidung: weißes leinenes Hemd, 1 paar Lederpantoffeln, 1 paar Strümpfe, 1 großblau und weißcarrirter Deckenbezug, 1 dito klein, 1 weiß wollene Decke.

Graudenz, den 18. November 1892.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

5383 Gegen den Tischlergesellen Matern aus Rahmel, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Beamtenbeleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. (IV J 662/92)

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,78 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn breit, Augen blau, Zähne vollzählig, Mund breit, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: An der Stirne eine Narbe.

Danzig, den 14. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5384 Gegen das Dienstmädchen Marie Rusch zu Bohlschau, geboren am 15. Februar 1875 zu Bohlschau Kreis Neustadt Westpr., evangelisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlichen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Untersuchungshaft abzuliefern, auch zu den Akten II D 188/92 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 7. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

5385 Gegen den Arbeiter Gustav Franke, zuletzt Danzig, Altst. Graben 65 wohnhaft gewesen, zur Zeit ohne Domizil, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen groben Unfugs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Franke Nachricht zu geben. P L 3770/92.

Danzig, den 10. November 1892.

Königliche Amtsanwaltschaft.

5386 Der Wehrpflichtige Gustav Adolf Waldemar Bernhagen, zuletzt in Pelplin aufhaltsam gewesen, geboren am 16. Juli 1869 in Culm, ist durch rechtskräftiges Urtheil der Königlichen Strafkammer zu Pr. Stargard vom 13. Oktober cr. wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle zu 32 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Alle Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der gegen ihn erkannten Geldstrafe nicht auszuweisen vermag, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zwecks Strafverbüßung zuzuführen. (M II 33/92).

Danzig, 10. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5387 Der Rekrut — Schuhmachergeselle — Karl Neumann, geboren am 12. März 1870 zu Hohenstein Kreises Osterode, ausgehoben für Feld-Artillerie-Regiment Nr. 35 — Reitende Abtheilung — zuletzt wohnhaft in Lindenau Kreis Marienburg, hat am 8. September d. J. einen Gestellungsbefehl zum 5. November Vormittags 7 Uhr nach Marienburg zum Bezirkskommando erhalten und den Empfang desselben bescheinigt.

p. Neumann hat sich an dem vorstehend angegebenen Tage nicht gestellt und sich dadurch der Fahnenflucht — Desertion — schuldig gemacht, § 69 des Reichs-Militär-Straf-Gesetzbuchs.

Alle Militär- und Civilbehörden werden hierdurch aufgefordert, den p. Neumann, welcher angeblich mit einer Zigeunertruppe vagabondirend im Lande umherzieht, zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

p. Neumann ist von mittlerer Größe, 1,65 m.

Marienburg, im November 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

5388 Durch Urtheil des hiesigen Schöffengerichts vom 18. Oktober 1892 sind die nachbenannten Personen:

1. der Fischer Carl Eduard Ferdinand Schulz aus Zoppot,
2. der Seemann Heinrich Wilhelm Loeschmann aus Zoppot,
3. der Seemann Anton Rybandt aus Kielau,
4. der Arbeiter Felix Ladudda aus Zoppot,
5. der Gastwirthssohn Joseph Potrykus aus Bojahn,
6. der Fischer Carl David Vincent aus Zoppot,
7. der Maurer Joseph Kobiella aus Zoppot,
8. der Knecht August Friedrich Natzke aus Gdingen,

jetzt sämmtlich unbekannten Aufenthalts, wegen unerlaubter Auswanderung zu je 15 Mark, im Unvermögensfalle zu 3 Tagen Haft rechtskräftig verurtheilt.

Die zuständigen Behörden werden ergebenst ersucht, von den genannten Personen im Betretungsfalle die Geldstrafen beizutreiben und eventuell die Haftstrafen zu vollstrecken. E. 76/92.

Zoppot, den 12. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5389 Gegen den am 7. August 1842 zu Danzig geborenen Arbeiter Carl Groeger, welcher bisher in Dirschau gewohnt und sich dann angeblich nach Rügenwalde begeben hat, daselbst aber nicht zu ermitteln gewesen ist, mithin in Verdachte steht, flüchtig geworden zu sein, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen D 278/92.

Marienburg Westpr., den 16. November 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

5390 Gegen die Arbeiterfrau Florentine Bluhm, geb. Meinert aus Ohra 227, welche sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 20. September 1892 erkannte Haftstrafe von 1 Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX C 222/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

5391 Der Kürassier Hugo Conrad Leo Kuhn der diesseitigen 4. Eskadron hat sich am 15. November cr. Abends heimlich aus seiner Garnison Riesenburg entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und der nächsten Militairbehörde zum Rücktransport in seine Garnison zu übergeben.

Signalement: Geburtsort Sprindt Kreis Schwetz, Religion evangelisch, Geburtsdatum 26. August 1872, Größe 1,71 m, Brustumpfang 87/94 m, Gestalt stark und groß, Kinn rund, Haare schwarz, kleinen schwarzen Schnurrbart, Gesichtsfarbe roth.

Bekleidet war der Genannte mit: 1 Tuchhose 3. Garnitur, 1 Paar Extrastiefel, 1 eigene braune Stoffunterjacke, 1 Halsbinde 5. Garnitur und 1 Feldmütze 5. Garnitur.

Riesenburg, den 18. November 1892.

Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg.

5392 Gegen den Färbergesellen Max Still, zuletzt in Osterode aufhaltsam, geboren am 30. März 1872 in Zinten Kreis Heiligenbeil, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten V J 390/92 Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare blond, Anflug von Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase stumpf, Kinn rund, Gesicht voll, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Allenstein, den 12. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5393 Gegen den Heerespflichtigen Franz Kolodziejczyk, unbekannten Aufenthalts, am 10. Dezember 1864 zu Gardowitz Kreis Pleß geboren, zuletzt in Broesen aufhaltsam gewesen, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgericht zu Danzig vom 4. Oktober 1892 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizei-Behörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung zuzuführen.

Danzig, den 15. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5394 Gegen den Anstreicher Heinrich Hopp, geboren am 10. Januar 1866 zu Königsberg, evangelischer Religion, welcher sich verborgen hält, ist die Unter-

suchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Bedrohung, öffentlicher Beleidigung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, auch zu unseren Akten D 60/92 Nachricht zu geben.

Pillau, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5395 Gegen den Schmied Albrecht Krisza aus Schönwalde, z. Z. unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, den p. Krisza zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß einzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten G 275/92 Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 12. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

5396 Gegen den Besitzer Hermann Görke, angeblich aus Freudenfeld Kreis Schlochau, geboren am 12. Januar 1850 in Berlin, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern auch zu den diesseitigen Akten J 2739/92 Nachricht zu geben.

Görke ist ein gefährlicher Zechpreller.

Elbing, den 18. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5397 Gegen den Kurzwaarenhändler Wilhelm Brackhagen aus Kolberg, angeblich hausirend umherziehend, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Statur kräftig, Haare blond, Augen blau.

Lauenburg Pom., den 14. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5398 Gegen den Tagelöhner Ferdinand Troike, aus Luggewiese, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern.

Lauenburg i. Pom., den 14. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5399 Gegen den Arbeiter Johann Neumann, geboren am 4. Mai 1860 in Manden, Kreis Allenstein, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls beschlossen.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, dem nächsten Gerichtsgefängniß zuzuführen und zu den Akten 299/92 G 281/92 Nachricht zu geben.

Personenbeschreibung: Größe 1,56 m, Augen blau, Haare dunkelblond, Statur schlank, 4 Backzähne fehlen.

Tiegenhof, den 18. November 1892.

Der Amtsanwalt.

5400 Gegen den Monteur Gustav Glowienke, früher in Königsberg wohnhaft, geboren am 5. November 1863 zu Lötzen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen N 1750/92.

Königsberg, den 12. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5401 Gegen den Techniker Alfred Strohmeier, unbekannten Aufenthalts, am 20. Februar 1856 zu Constanz in Baden geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J II 733/92.

Beschreibung: Alter 36 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare blond, Stirn hoch, Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase länglich, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesichtsfarbe frisch.

Kleidung: dunkelbrauner karrierter Anzug, schwarzer weicher Filzhut, 1 Paar Gamaschen.

Königsberg, den 15. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5402 Gegen den Inspektor Carl Gehrke aus Königsberg, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J I 843/92.

Beschreibung: Alter ca. 40 Jahre, Größe 1,76 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Stirn hoch, schwarzer kurzgeschnittener Vollbart, Augenbrauen dunkelblond, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund.

Königsberg, den 12. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5403 Gegen die unverehelichte (Dienstmädchen) Auguste Jeschkewitz, früher in Königsberg, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenz. J I 739/92.

Beschreibung: Alter 52 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Königsberg, den 15. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5404 Der gegen den Tischlergesellen Wilhelm Prag früher hier, geboren am 17. November 1868 zu Arweiden Kreis Pr. Eylau, wegen Hausfriedensbruchs, Beleidigung und Sachbeschädigung unterm 27. April 1892 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. D. 54/92.

Stolp, den 1. November 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

5405 Der gegen den Zimmermann Josef Zilinski, geboren am 20. Februar 1866 zu Kladau Kreis Danzig, unter dem 10. Oktober 1891 in den Akten wider Zilinski, II L 37/91 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.
Berlin, den 10. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft 2.

5406 Die hinter den Arbeiter Thomas Spick aus Skorz Kreis Pr. Stargard, unter dem 1. Oktober 1890 im Oeffentlichen Anzeiger zum 41. Stück des Amtsblatts pro 1890 unter Nr. 4048 erlassene offene Strafvollstreckungsrequisition wird hiermit nochmals erneuert. (D 175/89).
Eberswalde, den 13. November 1892.
Königliches Amtsgericht.

5407 Der gegen die verehelichte Schneider und Schirmmacher Bernhard Gloefe Emilie geborene Teßmer wegen Diebstahls am 6. Juni 1890 erlassene Steckbrief wird erneuert. G 162/92.
Stolp, den 5. November 1892.
Königliches Amtsgericht 4.

5408 Der hinter dem Arbeiter Johann Friedrich Komp aus Danzig, geboren in Ohra am 25. Juni 1870, evangelischer Religion, unter dem 13. August 1890 erlassene in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Actenzeichen: X D 493/90.
Danzig, den 7. November 1892.
Königliches Amtsgericht 12.

5409 Der gegen Julius Gronau, Fabrikarbeiter ohne bestimmten Aufenthaltsort, geboren zu Oliva am 15. Dezember 1858, unterm 13. August 1892 erneuerte Steckbrief wird hierdurch erneuert.
Geilenkirchen, 9. November 1892.
Königliches Amtsgericht 1.

5410 Der hinter dem Schreiber Oskar Emil Engler aus Schillingsfelde bei Danzig unter dem 12. April 1892 erlassene, in Nr. 18 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen X D 1597/90.
Danzig, den 7. November 1892.
Königliches Amtsgericht 12.

5411 Der hinter dem Zimmermann Johann Hoffmann aus Berent unter dem 9. Februar 1892 erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen L I 96/92. J 187/92.
Elbing, den 9. November 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

5412 Der unterm 10. Oktober 1890 hinter dem Arbeiter Johann Jakob Scharping erlassene und in Nr. 44 des öffentlichen Anzeigers der Königlichen Regierung von Danzig pro 1890 aufgenommene Steckbrief wird erneuert. E 160/89.
Marienburg, den 11. November 1892.
Königliches Amtsgericht.

5413 Der hinter die Wehrpflichtigen Heinrich Adalbert Jakubowski und Genossen unter dem 1. August 1884 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert Aktenzeichen M I 52/84.
Elbing, den 10. November 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

5414 Der unterm 20. Februar 1891 hinter
1. dem Ferdinand Ludwig Schoewe aus Baumgardt u.
2. dem Jakob Runowski aus Schöneck

erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. III E 14/88.
Schöneck, deu 15. Nov mber 1892.
Königliches Amtsgericht.

5415 Der unterm 20. Februar 1891 hinter dem Wehrpflichtigen Gustav Patzke aus Schweinebude erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. III E 49/88.
Schöneck, den 15. November 1892.
Königliches Amtsgericht.

5416 Der hinter den Wehrpflichtigen Josef Malecki unter dem 12. März 1888 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen M II 92/87.
Danzig, den 14. November 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

5417 Der hinter den Wehrpflichtigen August Rudolf Hochschulz unter dem 6. April 1888 erlassene, in Nr. 16 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen M II 90/87.
Danzig, den 14. November 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

5418 Der hinter dem Matrosen Eduard Schulz aus Siemon, im Anzeiger pro 1892 Stück 25 Seite 364 Nr. 2727 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen III M 19/92.
Königsberg, den 16. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5419 Der hinter den Arbeiter Felix Lenser von hier unter dem 8. August cr. erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen L I 26/92.
Danzig, den 18. November 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

5420 Der unterm 21. Mai 1891 hinter den Instmann Franz Suminski aus Biechowko erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 82/91.
(cfr. Offentl. Anzeiger vom 3. Juni 1891 laufende Nr. 56).
Schwetz, den 17. November 1892.
Königliches Amtsgericht.

5421 Der unterm 1. August 1890 hinter dem Bäckergesellen Franz Zielke erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 311/87. (cfr. Oeffentl. Anzeiger vom 9. August 1890 laufende Nr. 3195).
Schwetz, den 17. November 1892.
Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

5422 Der unterm 29. Juni 1892 hinter dem Arbeiter August Kirschbaum aus Deuthen erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 10. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5423 Der hinter dem Schneider Andreas Wölm aus Danzig unter dem 5. November d. J. erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 12. November 1892.
Der Erste Amtsanwalt.

5424 Der hinter dem Knecht Bernhard Bischoff unterm 1. Oktober cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 12. November 1892.
Der Amtsanwalt.

5425 Der unterm 27. Mai 1882 hinter dem Kaufmann Gustav Götz in Osterode erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 14. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5426 Der unterm 13. Mai 1881 hinter der Dienstmagd Louise Galla aus Hornsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 12. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5427 Der unterm 2. Juli 1881 hinter dem Wirth Wilhelm Weiß in Lichteinen erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 12. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5428 Der hinter der unverehelichten Martha Miletzki, geboren zu Thorn am 25. Januar 1871, unterm 16. August 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Königsberg, den 11. November 1892.
Königliches Amtsgericht Abth. 13.

5429 Der hinter den Schachtmeister David Kleinitzki aus Seerefen Kreis Carthaus unter dem 10. März 1891 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 14. November 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

5430 Der hinter dem Kanonier Johann Martin Görtz aus Danzig, Fall 127, unter dem 17. Februar 1890 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.
Danzig, den 11. November 1892.
Königliches Amtsgericht 13.

5431 Der hinter dem Arbeiter Josef Lesniakowski aus Peterswalde unter dem 29. Oktober 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Stuhm, den 15. November 1892.
Königliches Amtsgericht 2.

5432 Der unterm 16. Juli cr. hinter dem Arbeiter Friedrich Goßing erlassene und in Nr. 31 dieses Blattes pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 16. November 1892.
Königliches Amtsgericht 4.

5433 Der hinter dem Agenten Otto Kemper unterm 30. April d. Js. wegen Betruges erlassene Steckbrief ist erledigt.
Pr. Holland, den 14. November 1892.
Der Amtsanwalt.

5434 Der hinter den Arbeiter Johann Woyziechowski in Nr. 17 pro 1892 unter 1805 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Bromberg, den 9. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5435 Der hinter dem Hutmachergesellen Hermann Pobandt aus Danzig unter dem 15. Oktober d. J. erlassene, in Nr. 44 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 9. November 1892.
Der Erste Amtsanwalt.

5436 Der unterm 6. Februar 1881 hinter dem Müllerburschen Johann Chichotzki aus Osterode erlassene, am 28. Mai 1881 erneute Steckbrief, ist erledigt.
Allenstein, den 12. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5437 Der hinter dem Arbeiter August Bastian, zuletzt in Biesterfelde aufhaltsam, unterm 27. September 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 11 November 1892.
Königliches Amtsgericht 4.

5438 Der unterm 1. Oktober cr. hinter dem Knecht August Bastian aus Biesterfelde erlassene und in Nr. 42 dieses Blattes pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 16. November 1892.
Königliches Amtsgericht.

5439 Der hinter den Commis (Schreiber) Bruno Okroy aus Zoppot unter dem 2. November 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 16. November 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

5440 Der unterm 29. September 1881 hinter den Bäckergesellen Anton Tschech auch Czech aus Dubinko auch Doszinka Kreis Cröben erlassene Steckbrief ist erledigt.
Allenstein, den 14. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5441 Der hinter den Arbeiter Franz Schmidt, im Anzeiger pro 1891 St. 15 S. 233, Nr. 1446 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Königsberg, den 11. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5442 Der im Anzeiger pro 1892 St. 34 S. 494, Nr. 3724 hinter dem Arbeiter Albert Adolf Gronwald aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.
Königsberg, den 12. November 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5443 Der hinter dem Sattlergesellen Gustav Redner, zuletzt in Troyl wohnhaft, unter dem 7. November 1892 erlassene, und in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 16. November 1892.
Königliches Amtsgericht 13.

5444 Der hinter dem Schüler Thomas Lorek aus Miedzno Kreis Konitz unter dem 20. September 1892 erlassene, in Nr. 40 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Konitz, den 18. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5445 Der hinter dem Zimmergesellen Johann Eduard Kabitzki unter dem 16. Mai 1886 erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5446 Der unterm 16. Mai 1892 hinter dem Knecht Emil Sablotzki aus Culm-Neudorf erlassene Steckbrief ist erledigt.

Culm, den 17. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5447 Der hinter dem Zimmergesellen August Peters von dem Königlichen Amtsgericht Tiegenhof unter dem 4. Dezember 1885 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16 November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5448 Der hinter der unverehelichten Emma Rudzinski aus Bialutten unter dem 20. August 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 14. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5449 Der unterm 17. März 1891 hinter dem Malergehilfen August Weil aus Allenstein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 16. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5450 Der hinter dem Knecht Alexander Lux unter dem 14. Oktober cr. erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt

Elbing, den 19. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5451 Der hinter dem Arbeiter Carl Jahnke aus Langenau unter dem 23. Juli cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5452 Der hinter dem Rübenarbeiter Carl Janke (Jahnke), auch Strelna unter dem 29. Januar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. November 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

5453 Der hinter den Former Franz Grade, zuletzt in Schöneck Regierungs ezirk Danzig, unter dem 13. Januar 1892 wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Beleidigung erlassene Steckbrief in Nr. 5 des Oeffentlichen Anzeigers ist erledigt.

Köslin, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 4.

Zwangsversteigerungen.

5454 Das Zwangsversteigerungs-Verfahren der Grundstücke Wilhelmshuld Blatt 25, 26 und 36 ist aufgehoben.

Carthaus, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5455 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 IV Blatt 110 auf den Namen des Schmied Carl Zagermann zu Danzig, Kassubischen Markt Nr. 21, welcher mit seiner Ehefrau Ernestine geborenen Dirkes in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, im Gemeindebezirk Zoppot belegene Grundstück am **18. Januar 1893**, Vormittags $9^1/_2$ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,04 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,31,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 180 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Januar 1893, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5456 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band VII Blatt 353 auf den Namen des Schneidermeister Johan Blietschau in Gütergemeinschaft lebend mit Marie geborene Alsdorf, eingetragene, in Elbing Kurze Hinterstraße 9 belegene Grundstück, Elbing I Nr. 165, am **7. Februar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 900 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige

Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigen werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Februar 1893, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 12 verkündet werden.

Elbing, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5457 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Johannisdorf Band 38 II Blatt 355 Artikel 1 auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Wirthschaft in Danzig eingetragene zu Johannisdorf, Kreis Neustadt Westpr. belegene Grundstück — Gut — am **1. März 1893,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 812,57 Thlr. Reinertrag und nach dem Grundbuche einer Fläche von 352,98,50 ha, nach dem überreichten Auszuge aus der Grundsteuermutterrolle einer Fläche von 352,81,30 Hektar zur Grundsteuer, mit 525 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. März 1893, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt, Westpr. den 13. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5458 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Barendt Kreis Marienburg Band 1 Blatt 7 A auf den Namen der Hofbesitzer Dietrich und Helene geb. Fast-Wiens'schen Eheleute in Barendt eingetragene Grundstück am **14. Januar 1893,** Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 771,21 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 70 Hektar 40 Ar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 14. Januar 1893, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 17. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5459 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Danzig Vorstadt Stadtgebiet Band II Blatt 88 auf den Namen des Zimmerpoliers Hermann Malikowski zu Danzig, Stadtgebiet 90/91, jetzt unbekannten Aufenthalts, eingetragene Wiesengrundstück

am **19. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,40 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,0586 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. Januar 1893, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 14. November 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

5460 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kleschkau Band II Blatt 23 auf den Namen des Stellmachers Johann Pestke im Kreise Berent eingetragene, im Kreise Berent belegene Grundstück nebst dem Miteigenthum an einem Wohnhause am **19. Januar 1893**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, wieder versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 102,75 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 9,95,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 87 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 1, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag, das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19 Januar 1893, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 12. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

5461 Nachbenannte Personen:

1. der Seemann Michael Bigott, geboren am 26. September 1858 in Kielau Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Kielau aufhaltsam gewesen,
2. der Schmied Carl August Schulz, geboren am 16. April 1859 in Kl. Katz Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Kl. Katz aufhaltsam gewesen,
3. der Seemann August Runowski, geboren am 27. Mai 1866 in Banin Kreis Carthaus, zuletzt in Zoppot aufhaltsam gewesen,
4. der Seemann Anton Bieschke, geboren am 5. September 1864 in Cießau Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Kielau aufhaltsam gewesen,
5. der Seefischer August Friedrich Doehring, geboren am 4. September 1863 in Zoppot Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltsam gewesen,
6. der Seemann Andreas Grablowski, geboren am 26. Oktober 1862 in Kielau, zuletzt in Kielau aufhaltsam gewesen,
7. der Seemann August Richard, geboren am 12. März 1865 in Lindenbruch Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Gdingen aufhaltsam gewesen,
8. der Seefahrer Herrmann Ludwig Peckruhn, geboren am 2. März 1867 in Zoppot, zuletzt in Zoppot aufhaltsam gewesen,
9. der Seemann Johann Stephan Dzurr, geboren am 30. Dezember 1860 in Hochredlau Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Zoppot aufhaltsam gewesen,

werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute der Land- oder Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **3. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Neustadt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. E 114/92.

Zoppot, den 22. Oktober 1892.

Aust,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5462 Der Landwehrgefreite, Maurer und Maler Alexander, Friedrich von Koß aus Karthaus wird angeklagt, als Landwehrmann 2. Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 Straf-Gesetz-Buchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **7. Februar 1893,** Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Carthaus zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St.-P.-O von dem Königlichen Bezirks Kommando ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Carthaus, den 28. Oktober 1892.

v. Kiedrowski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5463 Der praktische Arzt Dr. Wagner zu Zoppot, vertr. durch den Rechtsanwalt Nawrocki zu Zoppot, klagt gegen den früheren Eigenthümer Albert Pranschke aus Abbau Vitzlin, jetzt in Amerika, unbekannten Aufenthalts, wegen einer Honorarforderung von 41 Mark nebst 5 Prozent Verzugszinsen seit der Zustellung der Klage, für dem Beklagten auf dessen Ansuchen geleistete ärztliche Dienste, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung des erwähnten Betrages, zu den Kosten des Rechtsstreits, einschließlich derjenigen des Arrestverfahrens, und vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Zoppot auf den **12. Januar 1893,** Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Zoppot, den 9. November 1892.

Kwiecinski,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5464 Der Kaufmann Hermann Jakoby zu Dirschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Hähne zu Dirschau, hat das Aufgebot folgender Hypothekenbriefe über die für die Frau Helene Lilienthal geborene Lichtenstein zu Dirschau im Grundbuche seines Grundstücks Dirschau A Nr. 104 Abtheilung III Nr. 6, 7 und 9 eingetragenen zu 5 % verzinslichen 3600 Mark resp. 900 Mark resp. 900 Mark beantragt.

Es bestehen die Hypothekenbriefe:

a. Abtheilung III Nr. 6 aus einer Ausfertigung der gerichtlichen Schuldurkunde vom 12. September 1862 und einem Auszug aus dem Hypothekenbuch von Dirschau A Nr. 104 vom 1. Dezember 1862.

b. Abtheilung III Nr. 7. aus einer Ausfertigung der gerichtlichen Schuldurkunde vom 8. Januar 1864 und einem Auszug aus dem Hypothekenbuch von Dirschau A Nr. 104 vom 8. Januar 1864;

c. Abtheilung III Nr. 9 aus einer Ausfertigung der gerichtlichen Schuldurkunde von 5. Januar 1867 und einem Auszug aus dem Hypothekenbuche von Dirschau A Nr. 104 vom 10. Januar 1867.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **27. Februar 1893,** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. III F 12/92.

Dirschau, den 9. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5465 **Oeffentliche Ladung**
an das Dienstmädchen Bertha Podolla oder Podelska, zuletzt in Gr. Lichtenau im Dienste gewesen.

In der Strafsache gegen das Dienstmädchen Bertha Podolla oder Podelska, wegen Uebertretung werden Sie auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst, unter der Anklage, am 21. August 1892 Ihrer Dienstherrschaft die Arbeit verweigert zu haben,

Uebertretung gegen das Gesetz vom 24. April 1854 für welche als Beweismittel dient: Zeugniß des Besitzers G. Tormer in Gr. Lichtenau zur Hauptverhandlung auf **den 2. März 1893,** Vormittags $9^1/_4$ Uhr, vor das Königliche Schöffengericht Marienburg im Gefängniß geladen. Im Falle Ihres unentschuldigten Ausbleibens wird dennoch zur Hauptverhandlung geschritten werden. Aktenzeichen E 62/92.

Marienburg, den 14. November 1892.

Weyherr,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 4.

5466 Auf Antrag des Königlichen Oberlandesgerichts-Präsidiums zu Marienwerder werden die unbekannten Gläubiger der hiesigen Gerichtskasse, welche eine Forderung an dieselbe aus solchen Rechtsgeschäften haben, für welche die von dem verstorbenen Hilfsgerichtsvollzieher Glombowski für sein Dienstverhältniß als Hilfsgerichtsvollzieher bei dem hiesigen Königlichen Amtsgericht bestellte Amtskaution haftet, ohne daß aus den Akten, Büchern und Rechnungen ersichtlich ist, daß die Forderung besteht oder noch unbezahlt ist, aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte an die obige Amtskaution spätestens im Aufgebotstermine, den **13. Februar 1893,** Vormittags $9^1/_2$ Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht anzumelden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Kasse verlustig gehen und blos an die Person derjenigen werden verwiesen werden, mit welchen sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen und sie demnach nicht gehörig befriedigt hat.

Danzig den 18. November 1892.

Königliches Amtsgericht 10.

5467 A. Nr. 18. 1892.

Auszug aus dem Forstdiebstahls-Verzeichnisse des Privat-Forstreviers Kl. Waczmirz für den Monat Juli 1892.

Laufende Zahl zur Bezeichnung des Straffalles.	Laufender Buchstabe zur Bezeichnung der bei einem Straffalle Betheiligten.	Zuname, Vorname, Stand, Wohn- oder Aufenthaltsort, Alter des Beschuldigten.	I. Inhalt der Beschuldigung nach That, Gegenstand, Zeit, Ort, und näheren Umständen, welche eine Erhöhung der ordentlichen Strafe oder eine Zusatzstrafe rechtfertigen. II. Bezeichnung der Zeugen und des Grundes ihrer Wissenschaft. III. Bezeichnung der in Beschlag genommenen Gegenstände. IV. Benennung des Beschädigten.	Werth des Entwendeten. ℳ.	Antrag des Amtsanwalts auf Erlaß eines Strafbefehls. Strafgesetz.	Geldstrafe. ℳ.	Gefängnißstrafe für den Unvermögensfall.	Werthersatz. ℳ.
1.	2.	3.	5.	6.	7. a.	b.	c.	d.
1	1	Franz Czerwinski, geboren am 10. Mai 1852 zu Strasburg, angeblich zuletzt Rübenarbeiter in Grunau.	I. Entwendeten am 23. Juli d. J. Nachmittags aus der Privatforst Klein Waczmirz Besenreis und 8 Haselstöcke. II. Förster Wilhelm Hoffmann in Klein Waczmierz. III. Nichts. IV. Rittergutsbesitzer von Kries in Klein Waczmirz.	0,25	§1 Nr. 1 §3 Nr. 3 F. D. G. vom 15. April 1878.	2,50	1	0,25 solidarisch.
	2	Victor Bonck, geboren 15. Oktober 1848 zu Lobsenz Kreis Wirsitz, angeblich zuletzt auf Rübenarbeit in Grunau.				2,50	1	

Kostenberechnung.

Gerichtsgebühr . . . . 1,00 Mark.
(§ 63 des Gerichts-Kostengesetzes und § 2 Pr. Ausführungs-Gesetz vom 10. März 1879)
Schreibgebühr . . . . 0,20 „
Zusammen 1,20 Mark.

Strafbefehl zu Nr. 1 und 2.

Das Königliche Amtsgericht hierselbst hat wegen der in Spalte 5 des obigen Auszuges enthaltenen Beschuldigung auf Grund der daselbst angeführten Beweismittel in Gemäßheit § 1 Nr. 1, § 3 Nr. 3 F. D. G. vom 15 April 1878 folgende Strafe von 2 Mark 50 Pf. eventl. 1 Tag Gefängniß gegen Sie festgesetzt, Ihre Verpflichtung zum Ersatze des Werthes des Entwendeten an den Bestohlenen mit 0,25 Pfennig und die Einziehung ausgesprochen, Ihnen auch die Kosten des Verfahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird gegen Sie vollstreckbar, wenn Sie nicht in dem auf den **23. Februar 1893,** Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst in dessen Geschäftshause, Zimmer Nr. 1, 1 Treppe hoch, anberaumten, zur Hauptverhandlung bestimmten Termine erscheinen und Einspruch erheben.

Die Geldstrafe, der Werthersatz und die hierneben berechneten Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen. Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen oder durch Angabe Ihres Namens und der Geschäftsnummer genau zu bezeichnen.

Dirschau, den 24. Oktober 1892.

Liedtke,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5468 Das in der Josef Dullak'schen Vormundschaftssache D 59 des hiesigen Königlichen Amtsgerichts ausgestellte Sparkassenbuch Nr. 2135 der Kreissparkasse in Carthaus über 108 Mark 54 Pfg. ist angeblich verloren gegangen.

Auf Antrag der Eigenthümer des Sparkassenbuchs, der unverehelichten Martha Dullack in Friedrichsthal und des Vormundes der minderjährigen Franziska Dullack aus Abbau Mischischewitz, des Besitzers Anton Dullack in Wensiorry, werden die unbekannten Inhaber des Sparkassenbuchs aufgefordert, spätestens in dem von dem unterzeichneten Amtsgericht auf den **27. Juni 1893,** Vormittags 10 Uhr, Zimmer Nr. 21, anberaumten Termine ihre Rechte auf dasselbe anzumelden und das Sparkassenbuch vorzulegen, widrigenfalls dasselbe für kraftlos erklärt werden wird.

Carthaus, den 16. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5469 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Musketier Josef Heinrich, geboren am 3. September 1858 zu Schellen Kreis Rössel, zuletzt in Danzig wohnhaft,
2. Grenadier Gottfried Lewald, geboren am 25. Oktober 1852 zu Reußen Kreis Mohrungen, zuletzt in Danzig wohnhaft,
3. Grenadier Theodor Leopold Samatzki, geboren am 3. Juli 1858 zu Danzig, zuletzt in Langfuhr wohnhaft,
4. Ulan Rudolf Eduard Grand, geboren am 23. November 1863 zu Wentkau Kreis Pr. Stargard, zuletzt in Scharfenort wohnhaft,
5. Ersatzreservist Carl Friedrich Strunk, geboren am 19. Dezember 1866 zu Bürgerwiesen Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
6. Ersatzreservist Otto Carl Friedrich Patzke, geboren am 26. März 1866 zu Wartsch Kreis Danzig, zuletzt in Braunsdorf wohnhaft,
7. Ersatzreservist Friedrich Wilhelm Dauter, geboren am 17. Dezember 1866 zu Elbing, zuletzt in Danzig wohnhaft,
8. Ersatzreservist Eugen Engelsdorf, geboren am 11. September 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
9. Matrose Gottlieb Baumgarth, geboren am 9. August 1863 zu Boeglers Kreis Danzig, zuletzt in Boeglers wohnhaft,
10. Matrose Carl August Behrendt, geboren am 19. September 1862 zu Bodenwinkel Kreis Danzig, zuletzt in Bodenwinkel wohnhaft,
11. Marine-Ersatzreservist Benjamin Reinhold Gurk, geboren am 8. Oktober 1864 zu Bodenwinkel Kreis Danzig, zuletzt in Bodenwinkel wohnhaft,
12. Obersegelmachersgaast Friedrich August Schlimm, geboren am 15. Oktober 1861 zu Schnackenburg Kreis Danzig, zuletzt in Einlage wohnhaft,
13. Marine-Ersatzreservist Georg Gottfried Ackermann, geboren am 16. November 1862 zu Krohnenhof Kreis Danzig, zuletzt in Krohnenhof wohnhaft,
14. Obermatrose Heinrich Otto Raeth, geboren am 3. Juli 1862 zu Junkeracker Kreis Danzig, zuletzt in Pasewark wohnhaft,
15. Matrose Ferdinand Krause, geboren am 22. April 1860 zu Bodenwinkel Kreis Danzig, zuletzt in Stutthof wohnhaft,
16. Obermatrose Friedrich August Kling, geboren am 28. August 1860 zu Stutthof Kreis Danzig, zuletzt in Stutthof wohnhaft,
17. Obermatrose Eduard August Groening, geboren am 7. Juli 1865 zu Neukrügerskampe Kreis Danzig, zuletzt in Stutthof wohnhaft,
18. Matrose Johann August Warner, geboren am 28. April 1864 zu Stutthof Kreis Danzig, zuletzt in Stutthof wohnhaft,
19. Matrose Carl August Warner, geboren am 18. September 1858 zu Steegen Kreis Danzig, zuletzt in Steegen wohnhaft,
20. Matrose Carl Ludwig Schulz, geboren am 29. Januar 1861 zu Stutthof Kreis Danzig, zuletzt in Stutthof wohnhaft,
21. Matrose Max Eugen Bertram, geboren am 14. Oktober 1859 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
22. Bootsmannsmaat Friedrich Bartels, geboren am 8. Mai 1863 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
23. Obermatrose Daniel Albert Georg Barlasch, geboren am 6. Februar 1863 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
24. Maschinisten-Applikant Carl Eduard Max Erdmann, geboren am 19. Dezember 1867 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
25. Matrose Carl Richard Ehlert, geboren am 20. September 1860 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
26. Matrose Gustav Adolf Georg Ehlert, geboren am 16. Dezember 1863 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
27. Marine-Ersatzreservist Paul Friedrich Eggert, geboren am 18. Februar 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
28. Obermatrose Albert Julius Fleischhauer, geboren am 18. Dezember 1863 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
29. Matrose Karl August Fehrmann, geboren am 15. März 1867 zu Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,
30. Matrose Rudolf Alexander Gutzner, geboren am 14. Februar 1861 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
31. Matrose Georg Max Gronau, geboren am 22. August 1863 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
32. Matrose Johann Eugen Goertz, geboren am 15. Juni 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
33. Matrose Albert Anton Hohn, geboren am 12. Dezember 1859 zu Neufahrwasser, zuletzt in Danzig wohnhaft,
34. Obermatrose August Emanuel Huenerloth, geboren am 27. August 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
35. Matrose Rudolf Carl Hoelke, geboren am 21. Juni 1864 zu Fredenau Kreis Rosenberg, zuletzt in Langfuhr wohnhaft,
36. Obermatrose Otto Friedrich Himmelreich, geboren am 1. November 1861 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
37. Handwerker Ferdinand Antonius Knoch, geboren am 8. April 1859 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
38. Matrose Rudolf Friedrich Kunkel, geboren am 24. August 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
39. Matrose Otto Heinrich Wilhelm Krause, geboren am 22. Oktober 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,

40. Matrose Hermann Paul Marklewitz, geboren am 25. Januar 1852 zu Heiligenbrunn Kreis Danzig, zuletzt in Langfuhr wohnhaft,
41. Matrose Arthur Johannes Mantwill, geboren am 12. Februar 1864 zu Neuschottland Kreis Danzig, zuletzt in Neuschottland wohnhaft,
42. Matrose Josef Albert Alba, geboren am 7. November 1857 zu Uhlkau Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
43. Matrose Ernst Eduard Maaß, geboren am 15. Dezember 1865 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
44. Matrose Carl Friedrich Nötzel, geboren am 2. Juni 1861 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
45. Obermatrose Johann Josef Peche, geboren am 3. März 1862 zu Mewe Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig wohnhaft,
46. Obermatrose Carl Albert Posanski, geboren am 7. Oktober 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
47. Matrose Max Heinrich Rudolf Rosalowski, geb. am 23. August 1858, zu Adl. Rauden Kreis Pelplin, zuletzt in Danzig wohnhaft,
48. Obermatrose Heinrich August Reinhardt, geboren am 24. November 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
49. Matrose Rudolf Valentin Romps, geboren am 25. Februar 1860 zu Steinberg Kreis Neustadt, zuletzt in Danzig wohnhaft,
50. Matrose Oskar Emil Romahn, geboren am 8. September 1861 zu Danzig, zuletzt in Neuschottland wohnhaft,
51. Torpedoboots-Obermatrose Wilhelm Carl Redlich, geboren am 8. Oktober 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
52. Matrose Gustav Adolf Spudig, geboren am 9. April 1861 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
53. Matrose Carl Heinrich Strauß, geboren am 2. September 1863 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
54. Matrose Robert Carl Julius Schlonski, geboren am 11. Dezember 1856 zu Dirschau, zuletzt in Danzig wohnhaft,
55. Matrose Carl Ludwig Seeloff, geboren am 14. Februar 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
56. Obermatrose Johann Gustav Schwarz, geboren am 13. März 1864 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
57. Matrose August Hermann Steffanowski, geboren am 26. Januar 1863 zu Danzig, zuletzt in Kneipab wohnhaft,
58. Matrose Otto Friedrich Schöneberg, geboren am 29. April 1859 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
59. Matrose Johann Friedrich Wilhelm Streeg, geboren am 15. Oktober 1860 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufohrwasser wohnhaft,
60. Obermatrose Reinhold August Wedhorn, geboren am 26. Dezember 1860 zu Jungwerder Kreis Danzig, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft.
61. Obermatrose Gustav Adolf Zabe, geboren am 6. Dezember 1865 zu Prangschin Kreis Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
62. Obermatrose Carl Ferdinand Eduard Zabe, geb. am 28. März 1863 zu Prangschin Kreis Danzig, zuletzt in Danzig aufhaltsam,
63. Matrose Franz Ignatz Kozakowski, geboren am 17. Oktober 1859 zu Dirschau, zuletzt in Bürgerwiesen wohnhaft,
64. Matrose Friedrich Wilhelm Feberau, geboren am 18. Juli 1863 zu Bürgerwiesen Kreis Danzig, zuletzt in Bürgerwiesen wohnhaft,
65. Matrose Carl Ferdinand Schwarz, geboren am 7. Januar 1863 zu Krakau Kreis Danzig, zuletzt in Krakau wohnhaft,
66. Matrose Martin Gotthilf Heinrich Milter, geboren am 27. Dezember 1860 zu Bohnsack Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
67. Matrose Eduard Ludwig Krummreich, geboren am 28. Oktober 1860 zu Weichselmünde Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
68. Obermatrose Johann Friedrich Wilhelm Prohl, geboren am 19. Juli 1864 zu Heubude Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
69. Marine-Ersatzreservist Carl Heinrich Wilhelm Sellke, geboren am 7. September 1862 zu Heubude Kreis Danzig, zuletzt in Heubude wohnhaft,
70. Matrose Carl Friedrich Ludwig Schulz, geboren am 13. Juli 1860 zu Danzig, zuletzt in Troyl wohnhaft,
71. Handwerker Hermann Wilhelm Schulz V, geboren am 10. Dezember 1859 zu Gottswalde Kreis Danzig, zuletzt in Kl. Plehnendorf wohnhaft,
72. Marine-Ersatzreservist Friedrich Rathke, geb. am 1. Mai 1865 zu Bodenwinkel Kreis Danzig, zuletzt in Weichselmünde wohnhaft,
73. Obermatrose Paul Adolf Bentlin, geboren am 2. Oktober 1863 zu Groschkenkampe Kreis Danzig zuletzt in Borgfeld wohnhaft,
74. Matrose Carl Theodor Stegmann, geboren am 9. Oktober 1859 zu Oliva Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
75. Bootsmannsmaat Friedrich Wilhelm Jobsen, geb. am 13. April 1862 zu Oliva Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
76. Matrose Johann Julius Mischkowski, geboren am 23. Mai 1865 zu Saspe Kreis Danzig, zuletzt in Hoch Strieß wohnhaft,
77. Matrose August Carl Rudolph Levandowski, geboren am 9. Februar 1863 zu Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,
78. Matrose Martin Kusch, geboren am 22. November 1867 zu Ohra Kreis Danzig, zuletzt in Ohra wohnhaft,

79. Matrose Friedrich Wilhelm Woblert, geboren am 28 November 1862 zu Stutthof Kreis Danzig, zuletzt in Stutthof wohnhaft,
80. Oberheizer John William Penner, geboren am 23. Juli 1858 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
81. Matrose Johann Robert Benjamin Butt, geboren am 18. Dezember 1864 zu Danzig, zuletzt in Schidlitz wohnhaft,
82. Marine-Ersatzreservist Richard Albert Kreft, geboren am 15 Juni 1862 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
83. Matrose Carl Friedrich Anton Markaschke, geboren am 29. Oktober 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
84. Matrose August Michael Mallitz, geboren am 6. November 1862 zu Danzig, zuletzt in Schidlitz wohnhaft,
85. Matrose Heinrich Richard Semro, geboren am 7. Dezember 1858 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser wohnhaft,
86. Matrose Johann Heinrich Koy, geboren am 9. Mai 1861 zu Oliva Kreis Danzig, zuletzt in Oliva wohnhaft,
87. Oberzimmermannsgaft August Czarnitzki, geboren am 22. März 1860 zu Danzig, zuletzt in Danzig wohnhaft,
88. Ober-Handwerker Johann Heinrich Moeller I, geboren am 28. Februar 1859 zu Bohnsacker-Pfarrdorf Kreis Danzig, zuletzt in Bohnsack wohnhaft,
89 Füsilier Carl Albert Friedrich geboren am 4. März 1861 zu Eichholz Kreis Heiligenbeil, zuletzt in Langfelde wohnhaft,
90. Gefreiter Johann Jacob Heinzius, geboren am 24. Dezember 1859 zu Zugdam Kreis Danzig, zuletzt in Osterwick wohnhaft,
91. Füsilier August Mathias Etowski, geboren am 17. Juli 1860 zu Kl. Saalau Kreis Danzig, zuletzt in Kl. Saalau wohnhaft,
92. Füsilier Carl Ferdinand Augustinowicz, geboren am 7. Oktober 1861 zu Trutenau Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
93. Füsilier Johann Georg Kontowski, geboren am 14. Juni 1860 zu Gr. Zünder Kreis Danzig, zuletzt in Gr. Zünder wohnhaft,
94. Grenadier Johann Franz Mueller, geboren am 14. April 1859 zu Czattkau Kreis Dirschau, zuletzt in Wossitz wohnhaft,
95. Musketier Eduard Fleischer, geboren am 14. Juli 1865 zu Käsemark Kreis Danzig, zuletzt in Käsemark wohnhaft,
96. Grenadier Friedrich Ferdinand Knels, geboren am 1. Dezember 1860 zu Prinzlaff Kreis Danzig, zuletzt in Prinzlaff wohnhaft,
97. Grenadier August Michael Rohr, geboren am 18. August 1865 zu Langfelde Kreis Danzig, zuletzt in Gemlitz wohnhaft,
98. Gefreiter August Martin Bertling, geboren am 26. Oktober 1858 zu Smengorschin Kreis Danzig, zuletzt in Bankau wohnhaft,
99. Musketier Jacob Ladmann, geboren am 12. Mai 1862 zu Bortsch Kreis Carthaus, zuletzt in Bissau wohnhaft,
100. Gefreiter Franz Anton Rosinke, geboren am 9. Dezember 1866 zu Rahmel Kreis Neustadt, zuletzt in Meisterswalde wohnhaft,
101. Grenadier Friedrich Josef Schulz I, geboren am 12. Dezember 1863 zu Gluckau Kreis Danzig, zuletzt in Gluckau wohnhaft,
102. Füsilier Josef Okroi, geboren am 21. November 1858 zu Banin Kreis Carthaus, zuletzt in Mattern wohnhaft,
103. Grenadier Friedrich Gustav Duffke, geboren am 4. Januar 1859 zu Ohra Kreis Danzig, zuletzt in Trutenau wohnhaft,
104. Grenadier August Basner, geboren am 7. Juni 1859 zu Seefeld Kreis Braunsberg, zuletzt in Rottmannsdorf wohnhaft

werden beschuldigt als beurlaubte Reservisten, Wehrleute und als Ersatzreservisten ausgewandert zu sein bezw. es unterlassen zu haben, von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 5 Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **24. Januar 1893**, Vormittags 10 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Danzig, Neugarten 27, Zimmer 1 und 2 part. zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Danzig ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. IX E 1469/92.

Danzig, den 18. Oktober 1892.

Heubner,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht 13.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

5470 Der Schuhmacher Adalbert Czynszecki in Carthaus und dessen Ehefrau Mathilde Theodosia geborene v. Czesinski haben nach Eingehung ihrer am 21. Oktober 1892 geschlossenen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31. Oktober 1892 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte und während der Ehe zu erwerbende Vermögen die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 31. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5471 Der geprüfte Lokomotivheizer Ernst Schnoegaß und dessen Ehefrau Ida geborene Süß aus Tiegenhof haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der

Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Allenstein, den 16. September 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, was hiermit bei Verlegung des Wohnsitzes der Ernst Schnögaß'schen Eheleute von Allenstein nach Tiegenhof auf Grund des § 426 Theil II Titel 1 A. L.-R. bekannt gemacht wird.

Tiegenhof, den 29. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5472 Der Kaufmann Ernst Hermann Dombrowski hier, Frauengasse 38, und das Fräulein Margarethe Rosa Emilie Tetzlaff, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Postverwalters a. D. Ludwig Tetzlaff, Schwarzes Meer, Große Bergasse 17, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. November 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5473 Der Kaufmann Otto Heeder und das Fräulein Ida Fabricius, beide in Elbing, letztere im Beistande ihres Vaters, des Gerichtskastellans Albert Fabricius, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 28. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5474 Der Gutspächter Max Koelpin aus Lensitz hat vor Eingehung der Ehe mit dem Fräulein Martha Rink zu Berent die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte, gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau, woher es derselben auch immer zufallen möge, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt, Westpr. den 2. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5475 Der Wirthschaftsinspektor Wilhelm Plog zu Gut Sibsau und die verwittwete Besitzerin Auguste Kutscher geb. Martens zu Bauerdorf Groß Kommorsk haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dasjenige Vermögen, was die Frau in die Ehe einbringt oder während der Ehe durch Erbschaft, Schenkungen oder Glücksfälle, erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 31. Oktober 1892 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 31. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5476 Der Weichensteller Otto Albert Julius Pützmann und dessen Ehefrau Martha geborne Ribakowski, früher in Danzig, jetzt in Zoppot wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 28. September 1891 ausgeschlossen.

Zoppot, den 1. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5477 Der Fleischermeister August Thomas zu Thorn und das Fräulein Martha Herzberg, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Büchsenmachers Johann Herzberg zu Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. Oktober 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau, welches sie in die Ehe einbringen wird, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder auf andere Art erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 29. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5478 Die Mühlenpächterfrau Emma Hause geb. Tengel aus Czubek hat nach erreichter Großjährigkeit zur Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 14. Oktober 1892 unter Beitritt des ihr vom Gericht zugeordneten Beistandes erklärt, daß sie die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit ihrem Ehemann, dem Mühlenpächter Max Hause zu Czubek, dergestalt ausschließe, daß das von ihr eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle oder sonst wie erwerbe, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben solle.

Pr. Stargard, den 25. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5479 Der Kaufmann früher Cigarrenmacher Carl Friedrich Heinrich, genannt Kreis hier, Vorstädtschen Graben 49, und dessen Ehefrau Alma Louise geb. Nestler haben am 24. Juli 1876 vor dem Standesbeamten zu Rosswein im Königreich Sachsen die Ehe geschlossen und ihren ersten Wohnsitz daselbst genommen.

Nach der am 1. April 1879 erfolgten Verlegung des Wohnsitzes nach Danzig haben die Heinrich genannt Kreis'schen Eheleute zur gerichtlichen Verhandlung d. d., Danzig, den 1. November 1892 erklärt, fernerhin in getrennten Gütern leben zu wollen mit der Maßgabe, daß alles Vermögen der Ehefrau, das sie in die Ehe gebracht oder in der Ehe erworben hat, die Natur des Vorbehaltenen, mit freier Verwaltung und freiem Nießbrauch der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 2. November 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

5480 Der Kaufmann Johann Domachowski aus Culm und das Fräulein Michalina Wardacka aus Schwetz, großjährig und vaterlos, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Schwetz, vom 28. Oktober 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Glücksfälle,

Geschenke oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 3. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5481 Der Maurerpolier Gustav Jagusch und dessen Ehefrau Auguste Ottilie Jagusch, geborene v. Bojanowska aus Freywalde haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die bis dahin gesetzlich suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter auch für die fernere Dauer der Ehe laut Verhandlung d. d. Rosenberg, den 22. Dezember 1885 ausgeschlossen, was hierdurch nach Verlegung ihres Wohnsitzes nach Dietrichsdorf Kreis Strasburg Westpr. von Neuem bekannt gemacht wird.

Strasburg Westpr., den 4. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5482 Der Gutsbesitzer Hermann Tuemmler aus Rothhof und das Fräulein Marie Proetzel aus Neustadt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag Neustadt, den 18. Oktober 1892 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt oder während der Dauer derselben durch Erbgang, Glücksfall, eigene Thätigkeit oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 1. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5483 Der Landwirth Hermann Brauser aus Altstadt bei Christburg und dessen Ehefrau Amanda Brauser geborene Borchert haben nach Eingehung ihrer Ehe, nach ihrer Rückkehr von Amerika nach Preußen, laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marienburg, den 31. Oktober 1888 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das gesammte Vermögen der Ehefrau die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird, nachdem die Brauserschen Eheleute ihren Wohnsitz seit dem 5. April 1889 nach Danzig verlegt haben, nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 1. November 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

5484 Der Kaufmann Konrad Paul August Bautz hier, Grabengasse Nr. 1, und das Fräulein Katharina Weckert hier, Wallgasse 7, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. November 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 4. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5485 Der Arbeiter Martin Redder zu Petershagen bei Tiegenhof und die unverehelichte Anna Maria Witt, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Arbeiters Ferdinand Witt zu Stutthof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. November 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5486 Der Seilermeister Wilhelm Gajewski und das Fräulein Marie Herold, beide aus Löbau Westpr., haben durch Vertrag vom 7. September 1892 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der künftigen Ehefrau zum vertragsmäßig Vorbehaltenen gemacht.

Löbau Westpr., den 7. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

5487 Nachdem der ehemalige Kaufmann, gegenwärtige Geschäftsagent, Reinhold Haack und seine Ehefrau Augustine geborene Pukall ihren Wohnsitz von Stuhm nach Marienburg verlegt haben, wird auf ihren Antrag die Bekanntmachung des gerichtlichen Vertrages vom 9. Oktober 1872, durch welchen sie vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, hierdurch wiederholt.

Marienburg, den 3. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5488 Der Kupferschmied Franz v. Parpart aus Allenstein und das Fräulein Olga Goldenstern aus Culm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culm, den 7. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5489 Der Gutsverwalter Theophil Bielecki und das großjährige Fräulein Wanda Priebe, beide aus Grüneberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. November 1892 dergestalt ausgeschlossen, daß das von der Braut und zukünftigen Ehefrau eingebrachte Vermögen, sowie Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 3. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5490 Der Baumeister Erwin Glitza aus Marienwerder und das Fräulein Antonie Rahn aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag, Elbing den 27. Oktober 1892 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, eigene Arbeit oder sonst auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 7. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5491 Der Möbelhändler und Auctionator Karl Albert Olivier und dessen Ehefrau Maria geb. Waldhäuer, Fleischergasse 89, welche nach ihrer Verheirathung in Gemeinschaft der Güter gelebt und über deren Vermögen der Konkurs eröffnet, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Danzig, den 8. November 1892 für die fernere Dauer ihrer Ehe auf Grund des § 421 II Theil 2 des Allgemeinen Landrechts die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gesammte, jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5492 Der Kaufmann Wilhelm Cohn zu Bütow in Pommern und dessen Ehefrau Alisa geborene Lichtenfeld haben vor Eingehung ihrer Ehe laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Danzig den 7. Juni 1881 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe einzubringende und während derselben zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Wilhelm und Alisa geborene Lichtenfeld-Cohn'schen Eheleute von Bütow nach Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 28. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

5493 Der Gärtner Hermann Barnow aus Gelens, jetzt in Wrotzlawken, und die unverehelichte Clara Woelk aus Watterowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 20. Oktober 1892 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte oder von ihr während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, noch Verwaltung, nach Nießbrauch zustehen soll.

Culmsee, den 1. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5494 Der Arbeiter Stanislaus Styrczewski auch Lipinski aus Bruchnowo und die Wittwe Maria Wielinska geb. Mikulska ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die Braut ihrem zukünftigen Ehemann in die Ehe einbringt, was sie in derselben erwirbt und was ihr in derselben durch Erbschaften, Glücksfälle und anderweit zufällt, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 29. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5495 Der Arbeiter August Werner in Gr. Steinort und die unverehelichte Anna Kalke, letztere im Beistande ihres Vaters, des Instmanns Jacob Kalke in Cadinen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 10. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5496 Der Besitzersohn Eugen Baecker, im Beistande seines Vaters, des Besitzers Adolf Baecker, und die großjährige, vaterlose Auguste Burau, sämmtlich aus Abbau Wenzkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe Einzubringende, sowie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder irgend ein anderes Rechtsgeschäft zu Erwerbende, die Natur des vertraglich Vorbehaltenen haben soll.

Schoeneck, den 8. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5497 Der Sattlergeselle Lippmann Salomon, früher in Schwerin a. W., jetzt in Krojanke wohnhaft, und die unverehelichte Rebecca (Rieke) Levy, im Beistande ihres Vaters, des Pferdehändlers Abraham Michael Levy in Schwerin a. W., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Schwerin, a. W. den 5. Juni 1869 ausgeschlossen, was hiermit, nachdem die Sattlermeister Salomon'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Schwerin a. W. nach Krojanke verlegt haben, auf Grund des § 426 Theil II Titel I A. L. R. von Neuem bekannt gemacht wird.

Flatow, den 31. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5498 Der Kaufmann Oskar Burgin aus Gorzno und das Fräulein Marie Wienskowski aus Straßburg Wstpr. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben durch Schenkungen, Erbschaft, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 12. November 1892 ausgeschlossen.

Straßburg Westpr., den 12. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5499 Der Kaufmann Vincent Dzikowski zu Neuenburg und das Fräulein Apollonia Rompa zu Lalkau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 14 November 1892 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 14. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5500 Die Fabrikdirektor Friedrich Andreas Emil Johann und Johanna Margarethe geborene Ladewig-Rasch'schen Eheleute zu Güttland bei Hohenstein und zwar die Ehefrau mit Genehmigung ihres Vaters, des Buchhalters Ladewig in Praust, haben, nachdem sie anzeiglich ihren nach geschlossener Ehe genommenen ersten Wohnsitz von Magdeburg-Neustadt am 1. Oktober cr. nach Güttland verlegt haben, durch Vertrag vom 12. und 15. Oktober 1892 die hier geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung aus-

geschlossen, daß sowohl das Eingebrachte der Ehefrau, wie das noch einzubringende und das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle und Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

5501 Der Apotheker und Kaufmann Emil Romanowski von hier und das Fräulein Martha Stankewitz in Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 2. August 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was dieselben später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt. ist die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Christburg, den 15. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5502 Der Gutsbesitzer Adolf Markus aus Niederzehren und das Fräulein Auguste Bluhm aus Kreiz im Voigtlande haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Marienwerder, den 14. November 1892.

Königliches Amtsgericht.

5503 Der Rechtsanwalt Dr. Sally Meyer hier, Langgasse 67, und das Fräulein Selma Brodnitz, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Samuel Brodnitz zu Posen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Posen, den 3. November 1892 ausgeschlossen.

Danzig, den 11. November 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5504 In Sachen betreffend die Entmündigung des früheren Besitzers Peter Suckau aus Baerwalde, hat das Königliche Amtsgericht zu Tiegenhof am 14. Oktober 1892 beschlossen: daß,

da der Sohn des zu Entmündigenden, Besitzer Peter Suckau aus Vogthei den Antrag auf Entmündigung seines Vaters Peter Suckau, früher Besitzer in Baerwalde, zur Zeit geschäftslos zu Jankendorf, gestellt hat,

da der Antragsteller gemäß §§ 621 Abs. 3, 595 C.-P.-O. als Verwandter antragsberechtigt ist,

da das Gericht auf Grund der beeideten Aussagen des Amtsvorstehers Abraham van Riesen aus Neumünsterberg, des Hofbesitzers Abraham Suckau aus Tiegenhagen, eines Bruders und der Hofbesitzer Adam und Susanne, geb. Suckau-Froese'schen Eheleute aus Tiegerweide, eines Schwagers und einer Schwester des zu Entmündigenden, die Ueberzeugung gewonnen hat,

daß der Peter Suckau senior einen dergestalt leichtsinnigen, unbesonnenen und ausschweifenden Gebrauch von seinem Vermögen macht,

daß er bei Fortsetzung einer solchen Lebenweise der Verarmung entgegengeht und seinen Verwandten zur Last zu fallen droht,

da der Peter Suckau hiernach für einen Verschwender im Sinne des § 9 I 38 A. G.-O. und § 30 I A. L.-R. zu erachten ist,

da der Kostenpunkt sich nach § 622 C.-P.-O. regelt,

der frühere Hofbesitzer Peter Suckau aus Baerwalde zur Zeit geschäftslos in Jankendorf, wird für einen Verschwender erklärt, und sind die Kosten des Verfahrens aus seinem Vermögen zu entnehmen.

Tiegenhof, den 14. Oktober 1892.

Königliches Amtsgericht.

5505 Am 16. Juni 1892 verstarb zu Danzig die Frau Henriette Rexin geborene Wigandt mit Hinterlassung ihres Ehemannes, Eigenthümers Carl Rexin zu Ohra Nr. 222.

Beide Eheleute haben ein am 1. Oktober 1892 publizirtes wechselseitiges Testament vom 17. August 1887 errichtet, durch das namentlich die Ehefrau Rexin ihren Ehemann zu ihrem alleinigen Erben einsetzte.

Dieses mache ich als der den unbekannten Intestaterben der Rexin'schen Eheleute vom Gerichte bestellte Bevollmächtigte den unbekannt gebliebenen nächsten Intestaterben der Frau Henriette Rexin hiermit bekannt.

Danzig, den 15. November 1892.

Sternberg,
Rechtsanwalt.

5506 In der Strafsache gegen den Arbeiter Bernhard Buchholz, früher Schmiedelehrling in Tiegenhof, wird beschlossen, nicht zur Hauptverhandlung vor dem Königlichen Schöffengericht zu schreiten, weil der Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen die beiden am 24. August 1892 zugestellten Strafbefehle vom 5. und 6. Juli 1892 bei dem unterzeichneten zuständigen Gericht erst am 1. September, also nicht rechtzeitig eingegangen ist.

Elbing, den 28. September 1892.

Königliches Amtsgericht 5.

5507 Die Gerichtstage von Stutthof werden auch für das Jahr 1893 daselbst in dem bisherigen Gerichtslokal in dem Hause des Kaufmanns Herrn Johannes Rahn abgehalten werden und zwar mit Einschluß der Hin- und Rückreisetage in den Zeiträumen:

1. vom 6. bis incl. 10. Februar,
2. „ 4. „ „ 8. April,
3. „ 15. „ „ 19. Mai,
4. „ 10. „ „ 14. Juli,
5. „ 18. „ „ 22. September,
6. „ 6. „ „ 10. November,
7. „ 18. „ „ 22. Dezember.

Danzig, den 9. November 1892.

Königliches Amtgericht 1.

Inserate im „Oeffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.

Druck von A. Schroth in Danzig.